

RICHTLINIEN

OKV JUMP GREEN STYLE & STYLE-CUP

OKV JUMP GREEN & STYLE

Dies ist ein Einsteiger-Springparcours über fallende und feste Hindernisse im Grünen für Junioren, junge Pferde und Ponys, sowie jung Gebliebene mit Brevet oder Lizenz, wobei Hindernisgruppen zusätzlich nach Stil benotet werden. Die Ansprüche sind gegenüber dem OKV Jump Green leicht gesteigert.

OKV-Jump Green & Style beinhaltet 2 ähnliche Parcours, welche nach Wertung A mit ZM und Stilnote gewertet werden. 15-20 Sprünge sind derby-artig im teils hügeligen Gelände aufgebaut und unterteilt in Hindernisgruppen von ein bis mehreren Sprüngen. Höhe fallend max. 80cm, fest bis ca. 70cm. Die Prüfung ist kein Cross, sondern ein Springparcours im Grünen mit zusätzlicher Stilwertung.

Nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis muss und darf weiter geritten werden. Weiterreiten nach dem ersten Refus oder Auslassen eines Hindernisses wird wie 2 Refus gewertet. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird je nach Streckenlänge vom Parcoursbauer festgelegt.

Es werden 2 Prüfungen mit separatem Klasselement ausgetragen, wobei es dem Parcoursbauer frei steht, im zweiten Umgang einzelne Hindernispassagen zu wiederholen. Neben dem Parcoursplan sollte eine Parcours-Beschreibung Auskunft darüber geben, worauf bei den verschiedenen Aufgaben zu achten ist.

Fehlerbewertung: Wertung A mit Zeitmessung gemäss Springreglement aktuelle Ausgabe

Hindernisfehler: Stangenfehler	4 Punkte
Ungehorsamkeiten pro Hindernis: erste	4 Punkte
zweite inkl. weiterreiten	8 Punkte
Auslassen eines Hindernisses	12 Punkte

Tempo: 350 m/Min, Überschreiten der erlaubten Zeit: pro Sekunde oder angebrochene Sek. ¼ Punkt, bei Erreichen der Maximalzeit Ausschluss

Parcoursbauer: Die Jump Green Prüfungen müssen von einem Parcoursbauer gebaut werden, der sich mit dieser Prüfungsform auseinandergesetzt hat und die Anordnungen und Hinweise des Ressort CC vom OKV befolgt. Das Ressort CC behält sich das Recht vor, einen zusätzlichen Parcoursbauer zu verpflichten, sollten sich in der Durchführung der korrekten Bauweise Probleme ergeben.

Stilbewertung: Die Springrichter verteilen Stilnoten:
 Noten 0 - 2 pro Hindernisgruppe, für Gesamteindruck, Stil, Sitz & Einwirkung.
 (Es wird eine Note pro Hindernisgruppe vergeben.)
 Folgende Strafpunkte werden für die Noten pro Hindernisgruppe addiert:

Note 0 = gut	0 Punkt
Note 1 = genügend	1 Punkt
Note 2 = ungenügend	2 Punkte

Bei 1 Vorkommnis innerhalb einer Hindernisgruppe beträgt die Stilnote max. 1
 Bei 2 Vorkommnissen innerhalb einer Hindernisgruppe ist die Stilnote 2



Eine Musterbewertung könnte so aussehen:

3 Stangenfehler		12 Punkte
1 Refus		4 Punkte
Note Hindernisgruppe 1 (Hindernisse 1-4)	gut	0 Punkte
Note Hindernisgruppe 2 (Hindernisse 4-9)	genügend	1 Punkt
Note Hindernisgruppe 3 (Hindernisse 10-11)	ungenügend	2 Punkte
Note Hindernisgruppe 4 (Hindernisse 12-16)	gut	0 Punkte
Total		19 Punkte

Preise: Die ersten 30% erhalten eine Tasse mit Gravur **OKV Jump Green & Style** und Flots. Die Tassen können vom Veranstalter beim Ressortchef CC bezogen werden.
Es darf kein Preisgeld in bar ausbezahlt werden! Der Veranstalter kann evtl. Spezialpreise in Form von Gutscheinen oder Naturalpreisen vergeben.

Nenngeld pro Prüfung: empfohlen wird Fr. 35.- (25 + 5 + 5)

Nennung & Einzahlung: online oder gemäss Ausschreibung

OKV JUNIOREN GREENY - CUP

Junioren und Junge Reiter im Alter von 10 bis 20 (J & S) erhalten pro Parcours mit

Nullrunde	12 Greeny-Punkte
1-4 Strafpunkte	8 Greeny-Punkte
5-8 Strafpunkte	4 Greeny-Punkte
9-12 Strafpunkte	2 Greeny-Punkte
beendet	1 Greeny-Punkt

Pro Veranstaltung zählt nur die bessere Runde. Wird ein Pferd am gleichen Wochenende in mehreren OKV Jump Green (oder Style) Prüfungen eingesetzt, so gibt es nur für den Start an der zuerst gerittenen Veranstaltung Greeny-Punkte. (Ausnahme: 1 Ruhetag dazwischen)

Um die sofortige Aktualisierung der OKV Jump Green & Style – Cup – Wertung zu ermöglichen, muss der Veranstalter am Abend der Veranstaltung die TXT-Exportdatei (z.B. EQUISP20.TXT) an folgende E-Mail-Adresse schicken: info@mybo.ch!

Empfehlung für die Ausschreibung:

2 Prüfungen OKV Jump Green & Style – für alle

- Freie Prüfung CS, Wertung A mit ZM
- Gem. Richtlinien **OKV Jump Green & Style**
Parcours im Grünen, Höhe 80 cm für Nachwuchs-Reiter & -Pferde mit Brevet/Lizenz
Zählt für alle zum OKV-Jump Green & Style-Cup
Zählt für 10-20-Jährige zum OKV Greeny-Cup
Nenngeld Fr. 35.00
Anzug gem. Springreglement, Sturzweste empfohlen

OKV JUMP GREEN & STYLE - CUP

Alle Reiterpaare, welche den Parcours beenden, erhalten Style-Punkte:

Die ersten 10 %	6 Style-Punkte
Die zweiten 10 %	4 Style-Punkte
Die dritten 10 %	3 Style-Punkte
Die vierten 10 %	2 Style-Punkte
Restliche Paare, die beenden	1 Style-Punkt

%-Werte werden aufgerundet, z.B. 44 Teilnehmer, also 10% = 4,4. Somit erhalten die Ränge 1-5 6 Style-Punkte.

Pro Veranstaltung zählt nur die bessere Runde.

OKV-JUMP GREEN & STYLE FINAL

Für den **OKV-Jump Green & Style-Final** qualifizieren sich 30 Reiterpaare mit den meisten Style-Punkten (mit Nachrücken). 1 Reiter darf 2 Pferde reiten. Am Final werden zwei Prüfungen geritten. Bei beiden Prüfungen werden je die entsprechenden Style-Punkte verteilt. Die zweite Prüfung muss nicht der ersten entsprechen und die Hindernisse dürfen 10 cm erhöht sein.

Der Veranstalter darf den Final in eine normale Jump Green & Style-Prüfung integrieren, jedoch nur die Finalqualifizierten erhalten Style-Punkte.

Die Jahreswertung wird wie folgt errechnet:

Für die beiden Finalprüfungen werden die entsprechenden Style-Punkte vergeben und zu der bisherigen Jahreswertung addiert.

Die Finalwertung wird wie folgt errechnet:

Das Paar nimmt 50% der Style-Punkte aus der Jahreswertung mit, dazu werden die vollen Style-Punkte aus beiden Prüfungen der Finalprüfung addiert. Bei Punktgleichheit zählt das bessere Resultat im zweiten, bei erneutem Gleichstand im ersten Durchgang des Finals. Die drei ersten Plätze erhalten anlässlich des OKV-CC-Treffs Medaillen und eventuell Naturalpreise.

Preise:

Alle Teilnehmer, welche beide Finalprüfungen beenden, erhalten Tasse mit Gravur: **OKV Jump Green & Style**, sowie Plaketten und Flots.

Die ersten Drei der Jahreswertung und der Finalwertung erhalten anlässlich des OKV-CC-Treffs OKV-Medallien und eventuell Naturalpreise.

Der Veranstalter darf an den Finalprüfungen Preisgelder nach eigenem Ermessen ausbezahlen, muss dies jedoch nicht. Die Tassen können vom Veranstalter beim Ressortchef CC bezogen werden.

Nenngeld: empfohlen wird Fr. 35.- (25 + 5 + 5)

Nennung & Einzahlung: online oder gemäss Ausschreibung

Bewertung/Tempo: gemäss OKV Jump Green & Style

**Empfehlung für die Ausschreibung:**

2 Prüfungen OKV Jump Green open – für alle, die nicht für den Final qualifiziert sind

2 Prüfungen OKV Jump Green Final – für alle, welche qualifiziert sind

- Freie Prüfung CS, Wertung A mit ZM
- Gem. Richtlinien **OKV Jump Green & Style**
Parcours im Grünen, Höhe 80 cm für Nachwuchs-Reiter & -Pferde mit Brevet/Lizenz
Zählt für alle zum OKV-Jump Green & Style-Cup
Zählt für 10-20-Jährige zum OKV Greeny-Cup
Nenngeld Fr. 35.00
Anzug gem. Springreglement, Sturzweste empfohlen

Um die sofortige Aktualisierung der OKV Jump Green & Style – Cup – Wertung zu ermöglichen, muss der Veranstalter am Abend der Veranstaltung die TXT-Exportdatei (z.B. EQUISP20.TXT) an folgende E-Mail-Adresse schicken: info@mybo.ch!

WEGLEITUNG FÜR PARCOURSBAUER **JUMP GREEN & STYLE**

Dies ist ein Einsteiger-Springparcours über fallende und feste Hindernisse im Grünen für Junioren, junge Pferde und Ponys, sowie jung Gebliebene mit Brevet oder Lizenz, wobei Hindernisgruppen zusätzlich nach Stil benotet werden. Die Ansprüche sind gegenüber dem OKV Jump Green leicht gesteigert.

OKV Jump Green & Style beinhaltet 2 ähnliche Parcours Wertung A mit Zeitmessung über 15-20 Hindernisse und Bodenunebenheiten im Grünen, welche separat gewertet werden. Die Preisverteilung erfolgt wie üblich jeweils direkt nach jeder Prüfung.

Höhe max. 80cm, feste Elemente ca. 70cm. Breite max. 120cm
Kombinationen je nach Turnierplatz und Ermessen des Parcoursbauers.

Man will Pferd und Reiter aus erzieherischen Gründen möglichst folgende Optionen bieten:

- auf Gras zu reiten
- allfällige Übergänge Gras / Sand / Kies / Wald zu absolvieren
- auf ebenem Boden und / oder Hanglage zu reiten
- sich bergauf und bergab zu bewegen
- auch Bodenunebenheiten wie Hügel, Abrutsch, Aufstieg als Hindernis zu bewältigen
- einfache, kleine Naturhindernisse kennen zu lernen (kein Cross!)
- Parcourhindernisse zu überspringen, auch wenn sie nicht im Ebenen stehen
- bei der Bewältigung dieser Aufgaben den guten Stil zu bewahren
- die Ideallinie zu finden
- zu lernen, dass Übersicht, Tempo, Linienführung, Anlehnung, Sitz usw. sich der Aufgabe anpassen sollen

Der Parcoursbauer soll daher einen Kurs erstellen, welcher die oben erwähnten Situationen enthält und die verschiedenen Phasen mit den Richtern absprechen resp. in einer Zusammenfassung dieser Aufgaben auch für die Reiter erstellt. Nur so können die Richter auch die Umsetzung durch den Reiter beurteilen und die entsprechenden Noten verteilen. Es ist sinnvoll, wenn der Parcoursbauer einen kurzen Bericht zu seinem Parcours verfasst, in welchem er beschreibt, was er sich bei den Aufgaben gedacht hat, wo die Probleme liegen und wie man sie idealerweise lösen sollte.

Je nach den lokalen Verhältnissen und den gewonnenen Erfahrungen und Resultaten aus dem ersten Parcours wird der zweite Parcours unterschiedlich oder ähnlich gestaltet. Wo das erste Mal für ein Reiterpaar noch Probleme bestanden, kann dank einer Wiederholung im zweiten Umgang bereits Vertrauen aufgebaut werden. Es ist durchaus sinnvoll, dass vor allem im zweiten Durchgang viele gute Erlebnisse mit nach Hause genommen werden. Viele Nullrunden sind unproblematisch.

Nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis muss und darf weiter geritten werden. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird vom Parcoursbauer so festgelegt, dass bei flüssigem Reiten beispielsweise auch mit Verweigerungen das Ziel erreicht werden kann, dass aber der Gesamtzeitplan der Veranstaltung nicht aus den Fugen gerät.

WEGLEITUNG FÜR RICHTER JUMP GREEN & STYLE

Dies ist ein Einsteiger-Springparcours über fallende und feste Hindernisse im Grünen für Junioren, junge Pferde und Ponys, sowie jung Gebliebene mit Brevet oder Lizenz, wobei Hindernisgruppen zusätzlich nach Stil benotet werden. Die Ansprüche sind gegenüber dem OKV Jump Green leicht gesteigert.

OKV Jump Green & Style beinhaltet 2 ähnliche Parcours Wertung A mit Zeitmessung über 15-20 Hindernisse und Bodenunebenheiten im Grünen, welche separat gewertet werden. Die Preisverteilung erfolgt wie üblich jeweils direkt nach jeder Prüfung.

Höhe max. 80cm, feste Elemente ca. 70cm. Breite max. 120cm
Kombinationen je nach Turnierplatz und Ermessen des Parcoursbauers.

Man will Pferd und Reiter aus erzieherischen Gründen möglichst folgende Optionen bieten:

- auf Gras zu reiten
- allfällige Übergänge Gras / Sand / Kies / Wald zu absolvieren
- auf ebenem Boden und / oder Hanglage zu reiten
- sich bergauf und bergab zu bewegen
- auch Bodenunebenheiten wie Hügel, Abrutsch, Aufstieg als Hindernis zu bewältigen
- einfache, kleine Naturhindernisse kennen zu lernen (kein Cross!)
- Parcourshindernisse zu überspringen, auch wenn sie nicht im Ebenen stehen
- bei der Bewältigung dieser Aufgaben den guten Stil zu bewahren
- die Ideallinie zu finden
- zu lernen, dass Übersicht, Tempo, Linienführung, Anlehnung, Sitz usw. sich der Aufgabe anpassen sollen

Der Parcoursbauer soll daher einen Kurs erstellen, welcher die oben erwähnten Situationen enthält und die verschiedenen Phasen mit den Richtern absprechen resp. in einer Zusammenfassung dieser Aufgaben auch für die Reiter erstellt. Nur so können die Richter auch die Umsetzung durch den Reiter beurteilen und die entsprechenden Noten verteilen. Es ist sinnvoll, wenn der Parcoursbauer einen kurzen Bericht zu seinem Parcours verfasst, in welchem er beschreibt, was er sich bei den Aufgaben gedacht hat, wo die Probleme liegen und wie man sie idealerweise lösen sollte.

Je nach den lokalen Verhältnissen und den gewonnenen Erfahrungen und Resultaten aus dem ersten Parcours wird der zweite Parcours unterschiedlich oder ähnlich gestaltet. Wo das erste Mal für ein Reiterpaar noch Probleme bestanden, kann dank einer Wiederholung im zweiten Umgang bereits Vertrauen aufgebaut werden. Es ist durchaus sinnvoll, dass vor allem im zweiten Durchgang viele gute Erlebnisse mit nach Hause genommen werden. Viele Nullrunden sind unproblematisch.

Nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis muss und darf weiter geritten werden. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird vom Parcoursbauer so festgelegt, dass bei flüssigem Reiten beispielsweise auch mit Verweigerungen das Ziel erreicht werden kann, dass aber der Gesamtzeitplan der Veranstaltung nicht aus den Fugen gerät.

Achtung: Im Unterschied zum normalen Springreglement muss und darf nach dem 2. Refus am gleichen Hindernis weiter geritten werden. Unkorrektes Verlassen eines geschlossenen Hindernisses wird mit 12 Punkten (Auslassen eines Hindernisses) und nicht mit Elimination bestraft. Die Maximalzeit beträgt ca. 4 Min. und wird vom Parcoursbauer so festgelegt, dass

bei flüssigem Reiten beispielsweise auch mit total 3 kurzen Refus das Ziel erreicht werden kann, dass aber der Gesamtzeitplan der Veranstaltung nicht aus den Fugen gerät. Sollten sich Bilder ergeben, welche dem Sport schaden und somit auch dem Pferd aus tierschützerischem Aspekt nicht mehr gerecht werden, so hat der Richter das Recht und die Pflicht die notwendigen Massnahmen zu ergreifen.

Der Veranstalter hat namentlich bei einer grossen Anzahl Meldungen die Möglichkeit den folgenden Reiter bereits starten zu lassen, bevor der Vorreiter im Ziel ist. Dies erfordert jedoch immer den gleichen Richter für die erste Hälfte des Kurses und einen zweiten für die zweite Hälfte des Kurses. Ebenso dürfen im Parcours ab diesem Zeitpunkt keine Kreuzungen auftreten und kritische Zonen sind mit den nötigen Trenn- respektive Sicherheitsmassnahmen zu versehen.

Die Beschränkung auf die Stilnoten 0 – 2 sorgt dafür, dass der Kurs als Springprüfung geritten wird und dass gleichzeitig das Augenmerk auf gepflegtes, harmonisches Reiten nicht verloren geht.